

# LERNSZENARIO – Videotagebuch als Inspiration für Nachhaltigkeit im Alltag

## Eckdaten zum Lernszenario

**Endprodukte:** Videotagebuch auf YouTube zur Inspiration für einen verbesserten ökologischen Fußabdruck.

**Zielgruppe:** B1 und höhere Niveaustufen, kann für Niveaustufe A2 angepasst werden; ab 14 Jahren.

**Anzahl der Lernenden:** Für Gruppen zwischen 15–30 Teilnehmer\*innen. Wir empfehlen, die Gruppenarbeit in Kleingruppen von 3 bis 5 Schüler\*innen auszuführen. Es ist auch möglich, allein oder mit nur einem/einer Partner\*in zu arbeiten.

**Gesamtzeit:** 6 Unterrichtsstunden (jeweils à 50 Minuten) + 60 Minuten außerhalb der Schule.

**Technik/Ausstattung:** Innerhalb und außerhalb des Klassenraums: Computer oder Tablets, Internetverbindung, Smartphones, Software zur Erstellung eines digitalen Fragebogens: *Google Forms*, *SurveyMonkey*, *JotForm*, Software zu Filmbearbeitung (z.B. *Movie Editor*, *iMovie*, *WeVideo*). Klassenkonto für ein Videotagebuch auf YouTube.com.

## Kontext und Aufgaben

Wie nachhaltig sind unsere täglichen Gewohnheiten? In diesem Szenario werden Schüler\*innen für Nachhaltigkeit im Alltag sensibilisiert, indem sie ihre und Alltagsgewohnheiten hinterfragen und eine nachhaltige Woche planen. Sie probieren verschiedene Aspekte von Nachhaltigkeit aus und berichten in einem Videotagebuch über ihre Woche.

**Eigene Gewohnheiten:** Die Lehrkraft zeigt Bilder mit typischen Gegenständen einer Wegwerfgesellschaft (Plastiktüte, Fast Food Produkte, Müllberge, Einwegflasche, Plastikverpackungen, weggeworfenes Essen usw.). Die Schüler\*innen diskutieren gemeinsam ihre Alltagsgewohnheiten und was man für eine nachhaltige Lebensweise tun kann. (Wie oft kaufen sie Fertiggerichte, Getränke in Einwegflaschen, neue Kleidung? Wie sortieren sie ihren Müll? Wie viel Essen werfen sie weg? Was kann man besser machen, um nachhaltiger zu leben?).

**Teilprodukt 1 (Gewohnheiten der Gruppe):** Anschließend stellen sie in Kleingruppen einen digitalen Fragebogen zusammen (sie wählen für einen Fragenblock zwischen verschiedenen Aspekten von Nachhaltigkeit, z.B. Konsum von Lebensmitteln, Konsum von Mode und Bekleidung, Umgang mit Müll, Transport, Energie). Der Fragebogen wird von allen individuell schriftlich beantwortet und nach Themenbereich in Kleingruppen ausgewertet. Das Ergebnis wird in der ganzen Gruppe besprochen. (Redemittel: Fragen stellen bzw. einfache Behauptungen formulieren).

**Teilprodukt 2 (Neue Gewohnheiten):** Die Schüler\*innen arbeiten unter einer Woche in Kleingruppen oder individuell mit einem Aspekt einer nachhaltigen Lebensweise und dokumentieren ihre Arbeit filmisch mit mündlichen Kommentaren.

**Endprodukt:** Sie veröffentlichen ihr Videotagebuch (z.B. So fängt Nachhaltigkeit bei uns an).

## Kompetenzen

Fachkompetenzen	Sprachkompetenzen
<p>Nach Bearbeitung des Lernszenarios können die Schüler*innen</p> <p>...<i>das Konzept Nachhaltigkeit verstehen und beschreiben.</i></p> <p>...<i>einen Fragebogen zusammenstellen und auswerten.</i></p> <p>...<i>über den eigenen ökologischen Fußabdruck reflektieren und die eigenen Alltagsgewohnheiten bewerten.</i></p>	<p><u>Rezeption:</u> Suchen, Verstehen und Bewerten von detaillierter Information aus schriftlichen, digital zugänglichen Texten und gesprochener Sprache zum ökologischen Fußabdruck.</p> <p><u>Produktion/Interaktion:</u></p> <p><u>mündlich:</u> Fragen zu Alltagsgewohnheiten (Konsumverhalten, gesunder Lebensweise, Verwendung von Einwegprodukten) stellen und beantworten; die eigene Meinung zu einer nachhaltigen Lebensweise beschreiben und begründen; nach Vorschlägen fragen und Vorschläge diskutieren; eine</p>



<p>… Defizite in eigenen Gewohnheiten identifizieren und beschreiben.          … Wege zu einer nachhaltigeren Lebensweise beschreiben und auswerten.          … zu nachhaltigeren Alltagsgewohnheiten anregen.</p>	<p>nachhaltige Aktivität beschreiben, kommentieren und diskutieren.  <u>schriftlich</u>: Fragen zum eigenen ökologischen Fußabdruck formulieren und beantworten; detaillierte Information über eine nachhaltige Aktivität formulieren.  <u>Lexik</u>: Wortschatz zu Alltagsgewohnheiten und zum Thema Nachhaltigkeit;  <u>Grammatik</u>: Modalverben, Tätigkeitsverben, Adjektivkomparation, Zeit- und Häufigkeitsangaben, Fragesätze.</p>
--	--

## Ablauf des Lernszenarios

Phase	Aktivität	Ablauf / Kurzbeschreibung	Sozialformen	Zeit
Einstieg	Kurzbeschreibung	<i>Vorstellung des Lernszenarios; Thema und Bezug zu Curricula</i>	Plenum	ca. 5 Min.
	Impuls Austausch	<i>Lehrkraft zeigt Bilder, die typisch für eine Wegwerfgesellschaft sind; Austausch von persönlichen Alltagsgewohnheiten (Konsumverhalten, Transportmittel, Abfallhantierung)</i>	Im Plenum  Zu zweit oder in Kleingruppen	10 Min.  10 Min.
	Technik (Überblick über Teilprodukte und Endprodukte)	<i>Erkunden der Technik / Tool(s)</i>	Plenum	20 Min.
Planung	Allgemeine Planung	<i>Endprodukt Arbeitsformen und Teilprodukte Gruppeneinteilung</i>	Plenum	25 Min.
	Planung in den Interessensgruppen	<i>Themenwahl Teil- und Endprodukte Rollenverteilung bestimmen; Vorschläge für Teilprodukte (Fragebogen, Videoaufnahmen); Endprodukt (Videotagebuch)</i>	Gruppenarbeit	40 Min.
Erarbeitung	Erarbeitung von Teilprodukt 1: „Befragung“ und Austausch	<i>Erarbeitung des Fragebogens Beantwortung Auswertung Diskussion</i>	Gruppenarbeit Individuell Gruppenarbeit Plenum	50 Min.
	Erarbeitung von Teilprodukt 2: Filmaufnahmen	<i>Skizze für Filmarbeit entwerfen; nachhaltige Aktivität ausführen, filmen und kommentieren</i>	Gruppenarbeit	40 Min. 60 Min. außerhalb des Klassenzimmers
	Erarbeitung von Endprodukt: Videotagebuch	<i>Filmmaterial redigieren und zu einem Videotagebuch zusammenstellen</i>	Gruppenarbeit oder individuell	45 Min.
Fertigstellung	Fertigstellung und Veröffentlichung	<i>Videotagebuch publizieren</i>	Gruppenarbeit	10 Min
	Präsentation + Austausch	<i>Gemeinsames Ansehen der Videotagebücher; Diskussion</i>	Plenum	30 Min.



## Beschreibung der Aktivitäten

### Aktivität: Kurzbeschreibung / Vorstellung des Lernszenarios

#### Aufgabe für die Lernenden:

Viele von uns kennen typische Szenen für eine Wegwerfgesellschaft. Ob wir wollen oder nicht – wir sind ein Teil von ihr. In diesem Szenario machen Sie sich Gedanken über Ihren eigenen ökologischen Fußabdruck. Zuerst machen Sie eine digitale Umfrage zu verschiedenen Aspekten von Nachhaltigkeit (Konsum, Kleidung, Müll, Transport, Essen...) in der großen Gruppe. Anschließend planen Sie in Kleingruppen, wie sie mit einem der Aspekte während einer Woche konkret arbeiten. Sie können sich z.B. Aktivitäten zu einem der folgenden Themen ausdenken: Essensreste verwerten, Müll vermeiden/sortieren, beim Transport Co2-Ausstoß reduzieren, Gegenstände reparieren statt wegwerfen, Strom sparen, Wasser sparen, umweltfreundliche Pflegemittel (Hygieneprodukte, Putzmittel) verwenden... Schließlich dokumentieren Sie Ihre Arbeit und berichten in einem Videotagebuch über Ihre Woche. Das Ziel ist es, gemeinsam eine Reihe Tipps dafür zu präsentieren, wie man seinen Alltag nachhaltiger gestalten kann.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Die Lehrkraft präsentiert die einzelnen Arbeitsschritte und das Endziel des Lernszenarios. Sie beschreibt die anvisierten Kompetenzziele mit Bezug auf das Curriculum bzw. die Lehrpläne.

### Aktivität: Impuls / Austausch

#### Aufgabe für die Lernenden:

Schritt 1: Sie sehen sich die Bilder an, die die Lehrkraft zeigt. Was sehen Sie? Was fällt Ihnen dazu ein? Was ist der gemeinsame Nenner dieser Bilder? Wie oft begegnen Sie solchen Bildern in Ihrem Alltag? Was fühlen Sie dabei?

Schritt 2: Sie besprechen Ihre Gewohnheiten mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin und Sie stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Schritt 1: Die Lehrkraft zeigt Bilder, die für eine Wegwerfgesellschaft typisch sind, und bittet die Schüler\*innen, ihre Gedanken und Gefühle zu diesen Bildern zu diskutieren. Sie erörtert gemeinsam mit den Schüler\*innen den Begriff "Nachhaltigkeit" und sammelt die Vorschläge der Gruppe, was damit gemeint ist, an der Tafel.

Link zu Bildern: <https://pixabay.com/sv/images/search/m%C3%BCllberg/>

Schritt 2: Die Lehrkraft bittet die Schüler\*innen folgende Fragen zu diskutieren:

- Wie oft kaufen sie Fertiggerichte, Getränke in Einwegflaschen, neue Kleidung...?
- Wie sortieren sie ihren Müll?
- Wie viel Essen werfen sie weg?



- Wo wird ihr Essen produziert?
- Welche Transportmittel verwenden sie in ihrem Alltag?
- Wie ist ihr Stromverbrauch?
- Wie ist ihr Wasserverbrauch?
- ...

Die Schüler\*innen machen sich Gedanken über ihren eigenen ökologischen Fußabdruck (eigenes Konsumverhalten und Umweltbewusstsein). Sie gehen von den Impulsfragen und je nach Kompetenzniveau auch von eigenen Fragen aus. Sie machen sich eventuell erst schriftlich Notizen und besprechen dann Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit ihrem/ihrer Partner\*in.

Die Lehrkraft stellt Material zu Grammatik, Wortschatz und Redemitteln bereit und versichert sich, dass alle Schüler\*innen die Impulsfragen und den Auftrag verstanden haben. Als Impulsfragen können die Fragen unter Schritt 2 benutzt werden. Die Lehrkraft kann auch zuerst ihre eigenen Gewohnheiten und Gedanken präsentieren.

Eventuell werden Teile (Chunks) der Antworten in schriftlicher Form vorgegeben (siehe Sprachressourcen unten).

### **Aktivität: Einführung in die Technik (Überblick über die Endprodukte)**

#### Aufgabe für die Lernenden:

Welche Erfahrungen haben Sie mit Software für digitale Umfragen? Welche Erfahrungen und Gewohnheiten haben Sie mit sozialen Medien wie z.B. Instagram, YouTube, TikTok usw.?

Schritt 1: Sie erhalten von Ihrer Lehrkraft einen Link zu dem digitalen Fragebogen auf Google Forms: Unser ökologischer Fußabdruck. Sie sehen sich die Funktion von *Google Forms* für die Erstellung digitaler Fragebögen an. Sie machen sich mit der Software vertraut.

Schritt 2: Sie erhalten von Ihrem/Ihrer Lehrer\*in Zugang zu einem Gruppenkonto auf YouTube und machen sich mit den Funktionen vertraut.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Die Lehrkraft öffnet einen neuen Fragebogen in Google Forms und nennt ihn "Unser ökologischer Fußabdruck". Sie zeigt, wie man einen digitalen Fragebogen zusammenstellt. Anschließend schickt den Link zum Fragebogen an die Schüler\*innen. Als Alternativen zu Google Forms können auch *SurveyMonkey*, *JotForm* oder ein analoger Fragebogen verwendet werden. Schüler\*innen können auch Vorschläge für geeignete Software machen. Die Lehrkraft richtet ein YouTube-Konto für die Gruppe ein. Sie kann auch mit *Instagram Stories* arbeiten.

### **Aktivität: Allgemeine Planung**

#### Aufgabe für die Lernenden:

Schritt 1: Welche Teilbereiche fallen Ihnen zum Thema Nachhaltigkeit ein? Mit welchem Bereich wollen Sie arbeiten? Bilden Sie Gruppen, die sich für einen bestimmten Themenbereich interessieren.



Schritt 2: Wie sieht ein Fragebogen zum Thema Nachhaltigkeit aus? Wie können Fragen zu einem Themenbereich aussehen? Sie suchen auf deutschsprachigen Webseiten zur Nachhaltigkeit und sammeln Ideen für Fragen. Sie legen Format (Skala, offene Fragen...) und Anzahl der Fragen pro Bereich fest.

Schritt 3: Wie kann ein Videotagebuch aussehen? Sie sehen sich im Internet Beiträge zum Thema Nachhaltigkeit im Alltag an und Sie sammeln Ideen für Inhalte und das Layout eines Beitrags. Sie legen das Format des Videotagebuchs (z.B. maximale Länge: 5 Minuten) fest.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Alle Schüler\*innen gehen im Plenum die verschiedenen Arbeitsschritte zur Erstellung des Teilproduktes und des Endproduktes durch.

Schritt 1: Die Schüler\*innen ermitteln Teilbereiche zum Thema Nachhaltigkeit. Bei Bedarf erhalten sie Vorschläge zu Teilbereichen, wie etwa *Wohnen, Müll, Konsum, Transport, Wasserverbrauch, Stromverbrauch*... Sie bilden dann entweder selber Interessensgruppen zu einem Themenbereich oder sie werden von der Lehrkraft in Gruppen eingeteilt. Diese Gruppen können in den weiteren Arbeitsschritten beibehalten werden.

Schritt 2: Die Schüler\*innen recherchieren als Vorbereitung für den Fragebogen auf deutschsprachigen Internetseiten. Die Lehrkraft hilft mit der sprachlichen Vorbereitung für die Internetrecherche und gibt Stichworte vor (z.B. *ökologischer Fußabdruck, nachhaltiger/umweltfreundlicher Alltag, nachhaltig oder umweltbewusst leben/konsumieren/kochen/einkaufen, Ökostrom, Solarenergie, Umweltschutz*...).

Eventuell lässt sie die Schüler\*innen einen Test zum eigenen ökologischen Fußabdruck machen und Fragen aus diesem Test sammeln: <https://www.fussabdruck.de/fussabdrucktest/#/start/index/>

Format und Anzahl der Fragen wird festgelegt.

Schritt 3: Die Lehrkraft zeigt Beispiele für Videotagebücher zum Thema Nachhaltigkeit. Beispiel: [Endlich nachhaltiger! Weg mit dem Plastikmüll \(3/4\) | 66 Tage - YouTube](#)

Schließlich werden Format des Endprodukts (z.B. Länge der Videotagebücher) und Regeln für die Zusammenarbeit (Rollenverteilung, Umgangston) besprochen. Versichern Sie sich, dass die Schüler\*innen ihren Auftrag in den jeweiligen Arbeitsschritten verstanden haben. Abhängig vom Kompetenzniveau werden Sprachmittel (Grammatik, Wortschatz) bereitgestellt und nach Bedarf geübt.

### **Aktivität: Planung in den Interessensgruppen**

Aufgabe für die Lernenden: Sie arbeiten in Ihren Interessegruppen und planen die Gestaltung und Durchführung der Teilprodukte (Fragenblock zu einem Themenbereich, Internetrecherche) und Endprodukte (Videotagebuch).

Sie bestimmen die Aufgaben- und Rollenverteilung und skizzieren Inhalte zu Ihrem Fragenblock. Sie diskutieren Stichwörter für die Internetrecherche. Schließlich machen Sie Vorschläge zu Inhalt und Durchführung der Videoaufnahmen (was wird gefilmt, was und wie wird kommentiert...).

Koordinator*in	<u>Aufgabe:</u> Steuern der Zusammenarbeit bei den einzelnen Arbeitsschritten.
----------------	--



Umweltjournalist*in (alle)	<u>Aufgabe:</u> Recherche im Internet und Sammeln von Information; Generieren der Fragen zum Themenbereich und Festlegen der Abfolge; Auswerten der Antworten des Fragenblocks.
YouTuber*in (alle)	<u>Aufgabe:</u> Wahl von Thema, Filmobjekten und Inhalt des Videotagebuchs; Durchführen der Filmarbeiten und mündliche Kommentare zum Bildmaterial.
Sprachberater*in (alle)	<u>Aufgabe:</u> Korrekturlesen der Fragen für die Umfrage und des Manuskripts für die mündlichen Kommentare.
Kommunikator*in	<u>Aufgabe:</u> Präsentation der Ergebnisse des Fragebogens; Publizieren des Videotagebuchs.

Hinweise für die Lehrkraft:

In dieser Phase sollte die Lehrkraft sicherstellen, dass alle in der Gruppe eine Rolle übernommen haben und ihre Aufgabe verstanden haben. Jüngere Schüler\*innen kann die Lehrkraft bei der Rollenverteilung unterstützen.

Die Länge des fertigen Videotagebuchs sollte vorgegeben werden. Im Übrigen kann die Lehrkraft den Schüler\*innen bei der Gestaltung kreativen Freiraum geben.

**Aktivität: Erarbeitung von Teilprodukt 1 „Befragung“ und Austausch**

**Fragebogen zusammenstellen, auswerten und Ergebnisse präsentieren**

Aufgabe für die Lernenden: In dieser Aktivität befragen Sie ihre Mitschüler\*innen zu ihrem ökologischen Fußabdruck und stellen das Ergebnis der Gruppe zusammen.

Schritt 1: Erarbeiten Sie in Ihrer Gruppe den Themenbereich, den Sie gewählt haben. Recherchieren Sie im Internet und formulieren Sie Fragen auf Deutsch. Eventuell machen Sie einen online -Test zu Ihrem Fußabdruck und sammeln Fragen aus dem Test. Stellen Sie die Fragen aller Kleingruppen dann in einem digitalen Tool zu einem gemeinsamen Fragebogen zusammen. Ihr/Ihre Lehrer\*in unterstützt Sie bei Bedarf bei der Erstellung des Fragebogens.

Schritt 2: Alle Schüler\*innen erhalten nun den Link zur Beantwortung des Fragebogens. Sie beantworten den Fragebogen individuell.

Schritt 3: Werten Sie in Ihrer Kleingruppe das Ergebnis der Umfrage für Ihren eigenen Themenbereich aus. Bereiten Sie eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse auf Deutsch vor.

Schritt 4: Präsentieren Sie der ganzen Gruppe Ihr Teilergebnis und diskutieren Sie das Bild, das sich ergibt. Welche Ergebnisse sind erwartet, welche sind überraschend? Welche Schlüsse ziehen Sie aus dem Resultat?

Hinweise für die Lehrkraft:

Hier soll ein Bild des ökologischen Fußabdruckes der ganzen Gruppe zusammengestellt werden, das den Schüler\*innen einen Denkanstoß zu nachhaltigen Alltagsgewohnheiten geben soll.



Schritt 1: Die Lehrkraft stellt hier sicher, dass alle Kleingruppen unterschiedliche Bereiche gewählt und die Aufgabe verstanden haben. Je nach Bedarf hilft sie die Schüler\*innen bei der Erstellung des Fragebogens (beispielsweise sammelt sie die Fragen zu den einzelnen Teilbereichen und stellt sie in Google Forms zusammen).

Schritt 2: Die Lehrkraft verschickt den Link zur Beantwortung des Fragebogens an die ganze Gruppe.

Schritt 3: Bei der Vorbereitung der Zusammenfassungen kann die Lehrkraft je nach Niveau sprachlich mit Stichworten und Chunks unterstützen oder den Schüler\*innen freie Hand geben.

Schritt 4: Je nach Niveau kann die Gruppendiskussion auf Deutsch oder in anderen Sprachen geführt werden. Es können und hier auch Redemittel zur Verfügung gestellt werden (siehe Material, Sprachressourcen unten).

### **Aktivität: Erarbeitung von Teilprodukt 2 Filmaufnahmen**

#### Aufgabe für die Lernenden:

Schritt 1: *Im Klassenzimmer* - Sie stellen Ihre Ideen für das Videotagebuch als Unterlage für die Filmdokumentation zusammen. Welche Tipps zu einer nachhaltigeren Lebensweise möchten Sie weitergeben? Wie können Sie das filmisch einfangen? Welche Szenen filmen Sie? Welche mündlichen Kommentare sollen in den Szenen vorkommen (z.B. was sieht man im Film, welche Auswirkungen hat es, wie ändert sich der ökologische Fußabdruck, wie einfach/schwierig ist die Durchführung)? Wie inspiriert ihr Film zu einer nachhaltigeren Lebensweise? Sie fertigen eine Skizze für den Ablauf der Filmarbeit und ein Manuskript für die Kommentare an.

Schritt 2: *Außerhalb des Klassenzimmers* - Sie filmen Ihre nachhaltige Aktivität und kommentieren diese im Film.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Die Lehrkraft unterstützt die Gruppen bei ihrer Arbeit im Klassenzimmer. Eventuell können die mündlichen Kommentare auch erst später beim Redigieren des Filmmaterials hinzugefügt werden.

### **Aktivität: Erarbeitung von Endprodukt „Videotagebuch“**

#### Aufgabe für die Lernenden:

Sie arbeite in Ihren Gruppen und gehen Ihr Filmmaterial durch, wählen die Clips, die Sie zu einem Videotagebuch zusammenstellen möchten, und legen die Reihenfolge fest.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

In dieser Phase unterstützt die Lehrkraft die einzelnen Gruppen/Schüler\*innen je nach Bedarf.





### Aktivität: Fertigstellung + Publikation

#### Aufgabe für die Lernenden:

Sie stellen die Endversion des Videotagebuches fertig und geben es auf dem gemeinsamen YouTube-Konto heraus.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Hier kann eventuell nochmals Feedback zum fertigen Produkt gegeben werden.

### Aktivität: Präsentation + Austausch

#### Aufgabe für die Lernenden:

Sie schauen sich die einzelnen Videos der verschiedenen Gruppen an und kommentieren, was Sie gelernt haben und welche Ideen Sie für Ihre Nachhaltigkeit mitnehmen wollen.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Die Lehrkraft moderiert die Diskussion und stellt eventuell Redemittel für die Diskussion (siehe Sprachressourcen unten) zur Verfügung.





## Weiterführende Tipps für die Aktivitäten

---

**Die Rolle der Lehrkraft:** Die Lehrkraft bringt sich so wenig wie möglich ein und lässt die Schüler\*innen selbstständig arbeiten. Eine strukturierte und deutliche Vorbereitung der verschiedenen Arbeitsphasen fördert einen reibungslosen Ablauf des Szenarios. Während der Arbeitsphasen steht die Lehrkraft den Schüler\*innen zur Verfügung, um Fragen zu beantworten und bei sprachlichen Problemen zu helfen. Auf niedrigeren Niveaus können eine umfassendere Spracharbeit und entsprechende Vorbereitung notwendig sein. Schüler\*innen können durch die Vorgabe von Chunks und Modelltexten unterstützt werden. Die Lehrkraft kann die Schüler\*innen auffordern, ihre anderen Sprachen zu Hilfe zu nehmen.

**Alternative für die Aktivität Befragung und Austausch:** Statt eines Fragebogens, der in Kleingruppen erstellt wird, kann für A2-Niveau in der Gruppe eine mündliche Umfrage mit Hilfe von vorgefertigten Fragen und Antwortalternativen (z.B. Wie oft isst du Fleisch? Wie kommst du zur Schule? Wie oft kaufst du neue Kleidung?) durchgeführt werden. Statt einer Umfrage können die Schüler\*innen auch den Test zum Feststellen des eigenen ökologischen Fußabdruckes machen: <https://www.fussabdruck.de/fussabdrucktest/#/start/index/>

**Alternative für die Aktivitäten Befragung und Videotagebuch auf YouTube:** Die Schüler\*innen können auch einen Podcast aufnehmen, in dem sie sich gegenseitig zu ihren Gewohnheiten und Tipps zu einer nachhaltigeren Lebensweise interviewen.

**Beispiel für eine Anpassung der Aktivität Befragung und Austausch an das Niveau B2/C1:** Schüler\*innen führen eine größere Umfrage zu Nachhaltigkeit durch (an der Schule, mit Schüler\*innen an Partnerschulen, mit verschiedenen Menschen in der eigenen Stadt). Sie verschicken Fragebogen und machen eventuell Interviews. Sie veranstalten eine Konferenz an ihrer Schule und stellen ihre Ergebnisse in verschiedenen Formaten vor (sie machen ein Poster, halten eine Präsentation usw.).

**Beispiel für eine weiterführende Verwendung des Endprodukts:** Die fertigen Videotagebücher können auch im Rahmen von schulübergreifenden Nachhaltigkeitsprojekten, in Austauschprojekten oder auf der Webseite der Schule veröffentlicht werden.



## Materialien, Sprachressourcen und Tipps

### Wortschatz/Wortfeld zum Thema Nachhaltigkeit

### Gewohnheiten vergleichen – Konjugation Verb im Präsens, Adjektivkomparation, Modalverben, Chunks

<u>Verbkonjugation im Präsens</u>		
ich kaufe, fahre, recycle	wir kaufen, fahren, recyceln	
du kaufst, fährst, recycelst	Ihr kauft, fahrt, recycelt	
er/sie/es/man kauft, fährt, recycelt	sie/Sie kaufen, fahren, recyceln	
<u>Trennbare Verben</u>		
wegwerfen	Ich werfe ... Wie oft/viel wirfst du...	weg. weg?
einkaufen	Ich kaufe... Wie oft kaufst du...	ein. ein?
<u>Adjektivkomparation</u>		
selten/seltener/am seltensten	oft/öfter/(am öftesten)	
wenig/weniger/am wenigsten	viel, sehr/mehr/am meisten	
gut/besser/am besten	schlecht/schlechter/am schlechtesten	
Ich fahre oft...	...ist gut für die Umwelt.	... schadet der Umwelt sehr.
Ich fahre öfter...	...ist besser für die Umwelt.	... schadet der Umwelt mehr.
	...ist für die Umwelt am besten.	... schadet der Umwelt am meisten.
<u>Modalverben</u>		
Man kann/könnte...	Man soll/sollte...	Ich will (nicht)...
Du kannst/könntest...	Du sollst/solltest...	Du willst (bestimmt/sicher nicht, dass)...
Wir können/könnten...	Wir sollen/sollten...	Wir wollen...
Was können wir tun? Können wir...?	Sollen wir...?	Wollen wir...?
<b>Zeitangaben/Häufigkeit:</b> <a href="https://learngerman.dw.com/de/zeitangaben-wie-oft-/l-40576391/gr-40586203">https://learngerman.dw.com/de/zeitangaben-wie-oft-/l-40576391/gr-40586203</a>		



## Wortschatz zur Nachhaltigkeit

<u>Konsum von Lebensmitteln</u>	
Gemüse/Kräuter selber anbauen	Ich baue ... auf unserem Balkon/in unserem Garten an.
Bioprodukte/lokale Produkte/saisonabhängig einkaufen	Ich kaufe Bioprodukte ein.
Vegane/vegetarische Lebensmittel wählen/verwenden/einkaufen	Ich wähle manchmal/oft/meistens vegetarische Lebensmittel. Ich kaufe vegetarische Lebensmittel ein.
auf ...verzichten	Ich verzichte auf Fleisch/Fisch/Milchprodukte
Fertigprodukte/Fast Food vermeiden	Man sollte Fertigprodukte vermeiden.
<u>Konsum von Kleidung</u>	
Gebrauchte Kleidung/secondhand/ kaufen	Ich kaufe oft/nie/manchmal gebrauchte Kleidung/secondhand-Kleidung.
Kleidung/Schuhe flicken/reparieren lassen	Ich flicke meine Kleidung. Ich lasse meine Schuhe reparieren.
Kleidung selbst nähen/stricken/häkeln	Ich nähe meine Kleidung selbst.
auf Qualität achten	Ich achte beim Einkaufen auf Qualität.
Fairtrade-Kleidung/Vegane Kleidung kaufen	Ich kaufe Fairtrade-Kleidung.
<u>Abfall/Müll</u>	
Abfall sortieren/ recyceln	Wir sortieren unseren Müll.
Essensreste verwerten/kompostieren/einfrieren	Man kann Essensreste verwerten/ kompostieren/einfrieren, anstatt sie wegzuerwerfen.
Mehrwegverpackungen wählen/verwenden Einwegverpackungen vermeiden	Man sollte Mehrwegverpackungen wählen/verwenden.
Müll vermeiden/trennen	Man kann Müll vermeiden, wenn man... Man kann Müll trennen, indem man...
Verpackungen wiederverwenden/wiederverwerten	Man kann Verpackungen wiederverwerten/wiederverwenden.
<u>Transport</u>	
Radfahren, das Rad nehmen	Ich fahre jeden Tag mit dem Fahrrad. Wenn ich zur Schule/zu meinen Freunden/in die Stadt fahre, nehme ich meistens das Fahrrad.
Zu Fuß gehen	Ich gehe oft zu Fuß.
Öffentliche Verkehrsmittel benutzen	Man kann öffentliche Verkehrsmittel benutzen, statt mit dem Auto zu fahren.
den Zug/die Straßenbahn/den Bus nehmen	Ich nehme oft/meistens den Bus, wenn ich zur Schule fahre.
Flugreisen machen/vermeiden.	Man sollte Flugreisen vermeiden
<u>Energie</u>	
Strom sparen	So kann man Strom sparen. Man spart Strom, wenn man...
aufladbare Batterien verwenden	In meiner Familie verwenden wir immer/oft/manchmal/nie aufladbare Batterien.
elektrische Geräte ausschalten	Ich schalte elektrische Geräte aus, wenn ich sie nicht brauche.
Türen/Fenster auflassen	Ich lasse Türen/Fenster nur kurz auf, um Heizkosten zu sparen.



## Wortschatz zur Auswertung des Fragebogens

Die Ergebnisse/Resultate zeigen, dass...	Wir schließen daraus, dass...
Viele/Wenige/Die meisten haben geantwortet, dass...	Das Ergebnis ist (nicht) eindeutig.
Keiner/Niemand hat geantwortet, dass...	Es hat uns überrascht, dass...
Die Mehrheit sagt, dass...	Es ist (nicht) überraschend, dass...
50% geben an, dass...	Unser Ergebnis bestätigt...
	Was wir interessant finden, ist...

### Redemittel Diskussion:

A2-B1: <https://resources.german.lsa.umich.edu/vokabeln/debattieren/>

B2-C1: <https://www.wirtschaftsdeutsch.de/lehrrmaterialien/redemittel-diskussion-c1.pdf>

### Links zum Berechnen des eigenen ökologischen Fußabdrucks:

<https://www.der-oekologische-fussabdruck.de/der-test/>

<http://fussabdruck.de/> (besser für ältere Jugendliche geeignet)

### Video mit einer Erklärung des Begriffs Nachhaltigkeit:

[Nachhaltigkeit einfach erklärt \(explainity® Erklärvideo\)](#)

### Video mit Übungen zum Thema nachhaltiger Transport:

[Klimafreundlich unterwegs | Video-Thema | DW | 30.06.2021](#)

### Video mit Glossar und Quiz zum Thema nachhaltiger Konsum:

<https://www.dw.com/de/mehr-freiheit-durch-weniger-konsum/a-5881366>

### Webseite mit u.a. Tipps zum Reparieren statt Wegwerfen:

<https://repaircafe.org/de/>

### Webseite mit Tipps zur Vermeidung von Müll:

<https://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/haushalt-und-gesundheit/vermeiden-und-recyclen>

### Webseite mit Tipps zum Energie sparen:

<https://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/energie-spartipps/strom-sparen>

### Webseite mit Tipps zum Reduzieren des ökologischen Fußabdrucks:

<https://www.renatour.de/blog/oekologischer-fussabdruck-was-kann-ich-tun/>

### Webseite mit einer Vielzahl an Tipps für eine ökologische Lebensweise: <https://www.oekoside.de/>

